

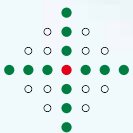
Oktober und November 2014

Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg



aktuell



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Gott ist treu

*Liebe Gemeindeglieder,
liebe „Gemeinde aktuell“- Leser!*

Haben Sie auch manchmal den Eindruck, dass wir mehr und öfter negative Neuigkeiten und Nachrichten erhalten als positive? Ich möchte fast schon von der Suche oder sogar Sucht nach neuen Schreckensmeldungen reden. So läuft das Geschäft, und es prägt uns mehr oder weniger. Oder wir werden davon abhängig, dass wir regelrecht darauf geeicht sind, schlimme Sachen zu hören und diese dann auch weiterzuerzählen. Da möchte ich mich gerne bewusst entscheiden und mir richtig Mühe geben, mal etwas Anderes, vor allem etwas Schönes zu hören oder zu sehen, was ich dann auch sagen oder zeigen will.



Daran habe ich in der letzten Zeit gedacht, wo viele negative Nachrichten aus Israel, dem Irak, Syrien oder Nigeria kommen. Gibt es etwas Positives, worauf ich mich konzentrieren und worauf ich auch die Blicke anderer lenken kann? Das ist für mich die **Treue Gottes**. Gott ist treu. Ja, es lohnt sich, dass ich nach guten Nachrichten Ausschau halte und frohmachende Botschaften suche, die ich verbreiten kann.

Da entdecke ich auf jeden Fall die Treue Gottes. Wenn ich mich zu unserem Gott bekenne, wenn ich ihn beschreiben soll oder wenn ich zu ihm bete, dann ist mir die Treue Gottes das Wichtigste. Gott ist treu, er ist beständig, bleibt immer derselbe, er verändert sich nicht, steht zu seinen Versprechen und erfüllt seine Verheißungen. Unser treuer Gott hält seinen Bund. Auf ihn kann und will ich mich absolut verlassen.

Das ist für mich eine gute Nachricht, frohe Botschaft, etwas Positives, ein Licht in allen dunklen Szenarien dieser Welt. Gott ist treu, deshalb vertraue ich ihm. Das ist schön und tröstlich, das gibt mir Kraft und Orientierung im Dickicht schlechter Meldungen. Aber es fordert mich auch heraus, Gott mit seiner Treue ernst zu nehmen, mich wirklich an ihm festzuhalten und dies anderen anzubieten.

Das muss ich gerade bei den vielen und erschreckenden negativen Schlagzeilen über Israel und die antisemitischen Parolen sogar in unserem Land üben. Denn Gottes Treue gilt zuerst seinem erwählten und geliebten Volk Israel, den Juden. Gottes Verheißungen gelten seinem Volk zuerst, vor allen anderen Völkern, und das ändert sich nicht. Die Geschichte des Volkes Israel ist eine Geschichte der Treue Gottes. Sie zeigt, wie Gott an seiner Wahl, seiner Liebe, seiner Barmherzigkeit und an seinen Plänen festgehalten hat. Das ist Treue, Bundestreue. Sein Bund gilt, auch wenn er von Menschen nicht geachtet und gehalten wird. Eine solche Treue findet sich bei uns Menschen kaum. So steht es geschrieben: **„Gottes Gaben und Berufungen können ihn nicht gereuen“** (Römer 11,29).

Das gilt zuerst und unabhängig von menschlichem Verhalten und Versagen dem Volk der Juden.

Und es gilt auch uns. Denn unser Heil kommt von den Juden durch Jesus, den Messias der Juden. Durch ihn sind wir mit hineingenommen in die Erwählung Gottes zu seinem Volk, nur durch Jesus Christus und durch den Glauben an ihn gelten auch uns Gottes Versprechen, an denen sich viele so gerne festhalten. Es tut ja gut, wenn wir sicher wissen, dass Gott zu seinen Gaben und Berufungen steht. Schön.

Gleichzeitig möchte ich an diesem Punkt auch ermutigen, sich bewusst zu machen, was uns Gott schon alles geschenkt hat, welche Berufungen er auf unser Leben oder unsere Gemeinde gelegt hat. Sie gelten noch, denn Gott ist treu. Das neu zu hören und zu sehen kann auch im persönlichen Leben eine gute Nachricht sein, gerade wenn sich negative Meldungen in den Vordergrund drängen.

Liebe Leser, mit diesem geistlichen Vorwort möchte ich uns alle ermutigen, dass wir die gute Botschaft empfangen und weitergeben: Gott ist treu. Ich wünsche uns allen, dass wir diese Treue Gottes ernst nehmen, die zuerst seinem Volk Israel gilt, dann allen Völkern und damit auch jedem von uns. Lasst uns deshalb treu an der Seite des Volkes Israel stehen, nicht weil es so toll ist, sondern weil Gott es erwählt hat und treu ist.

Und lasst uns selbst auf ihn vertrauen, weil uns seine Treue gilt.

In 5. Mose 7,9 steht:

„Erkennt, dass der Herr, euer Gott, der wahre Gott ist. Er ist der treue Gott, der über eintausend Generationen hinweg zu seinem Bund mit denen steht, die ihn lieben und seine Gebote halten.“

Unser treuer Gott behütet Sie alle.

Herzlichst Pfarrer Daniel Liebscher

Wahlergebnis Kirchenvorstand

Am Wahlsonntag, dem 14. September 2014, wurden folgende Personen für den Kirchenvorstand der nächsten sechs Jahre gewählt:

Mike Emrich
Veronika Günther
Michael Gietzelt
Iris Mayer
Hans-Dieter Kuhnt
Michael Ssuschke
Regina Reimann

Diese werden drei weitere Mitglieder berufen. Der neue Vorstand wird im Gottesdienst am 1. Advent in sein Amt eingeführt.

Strukturgespräche

Die Strukturen unserer Landeskirche verändern sich aufgrund sinkender Mitgliederzahlen immer weiter, denn damit sinken auch die Finanzen und die Zahl der hauptamtlich Angestellten. Die Freiburger Kirchengemeinden bekamen im vergangenen Jahr den Auftrag, nächste Schritte in punkto Strukturen zu beschließen, die schon 2015 greifen können. Ziel sind größere juristische Einheiten, in denen mindestens zwei Pfarrer arbeiten.

Die Kirchenvorstände haben sich dazu beraten und mehrheitlich beschlossen, dass es zunächst Gespräche für Zusammenschlüsse mit kleinen Gemeinden um Freiberg herum geben soll, wie Großschirma oder Langenhennersdorf. Dazu werden sich die Kirchenvorstände von Oberschöna und Jakobi-Christophorus zu Gesprächen über die Bildung eines Schwesterverhältnisses treffen.

Momentan ist die Pfarrstelle in Oberschöna, die zur Hälfte auch den Dienst des Jugendpfarrers im Kirchenbezirk umfasst, unbesetzt.

Unterstützung für Indien-Einsatz

Nach der Schulzeit verlassen viele Jugendliche zunächst die Stadt und die Gemeinde. Wir freuen uns, wenn sie weiterhin im Glauben bleiben, sich an anderen Orten engagieren und weiter wachsen. Einige nutzen die Zeit nach der Schule für einen Einsatz in einem Glaubenswerk oder sogar für eine christliche Ausbildung. In diesem Herbst beginnt Alfred Hess eine theologische Ausbildung zum Jugendreferenten, Karo Wolkersdorfer absolviert ein FSJ im Allianzhaus Bad Blankenburg und Lisa Keller geht nach Indien. Sie schreibt selbst dazu:



*Liebe Gemeinde,
Mein Name ist Lisa Keller, ich bin 18 Jahre alt und habe dieses Jahr in Freiberg mein Abitur gemacht. Durch die Junge Gemeinde bin ich zu einer lebendigen Beziehung mit Jesus gekommen und einige Male habe ich im Gottesdienst im Lobpreis mitgesungen. Das nächste Jahr möchte ich jetzt nutzen, um Gott näher zu kommen und im Glauben zu wachsen. Deswegen beginne ich am 5. September mit einem Projekt in Hamburg, das darauf angelegt ist, jungen Menschen wie mir dabei behilflich zu sein, Profil zu*

*entwickeln, ein Stück weit selbstständiger zu werden und Gottes Berufung für sich persönlich zu erkennen. Bis Anfang Oktober werde ich in Hamburg eine Vorbereitungszeit haben, bei der ich Dinge über Indien, Kultur und besonders auch Tamil lernen werde, eine von vielen indischen Sprachen, mit der ich mich dort verständigen werde. Mitte Oktober fliege ich dann für ein halbes Jahr nach Indien, wo ich mich in einer Gemeinde im Süden Indiens miteinbringen werde. Eine andere Aufgabe wird es sein, Mädchen, die, weil sie Mädchen sind, nach der Geburt getötet werden sollten und deshalb in ein Heim aufgenommen wurden, bei ihrer Ausbildung in einer deutschen Bäckerei zu unterstützen und für sie da zu sein. Eine andere Aufgabe wird es sein, mit Touristen, die nach Indien kommen, um dort „spirituell aufzutanken“, über meinen Glauben ins Gespräch zu kommen. Von April bis Juli werde ich dann nochmal in Hamburg sein und dort Gemeinden besuchen, von unseren Erfahrungen berichten und Gottesdienste u.ä. mit ausgestalten. Ich bin für jedes Gebet sehr dankbar!
Lisa*

Lisa Keller wird durch unsere Gemeinde finanziell unterstützt. Wer sich daran beteiligen möchte, kann das gerne über das Gemeindekonto tun. Und wer aktuelle Informationen per E-mail von Lisa erhalten will, melde sich bitte bei Pfr. Daniel Liebscher.

Kirchgelderinnerung 2014

Herzlichen Dank an alle, die schon das Kirchgeld für dieses Jahr bezahlt haben. Das ermöglicht unsere Gemeindefarbeit grundlegend. Für alle, bei denen wir noch keinen Geldeingang registriert haben, legen wir dieser Ausgabe ein freundliches Erinnerungsschreiben bei. Vielen Dank.

Sommerrüstzeit der Kinder

Auch in diesem Jahr fuhren wieder 19 Kinder im Alter zwischen 5 und 14 Jahren aus der Dom- und Jakob-Christophorus-Kirchgemeinde gemeinsam in den Sommer.

Sieben Mitarbeiter aus beiden Gemeinden sorgten unter Leitung von Ortrun Peukert in der ersten Ferienwoche für spannende Geschichten, mitreißende Lieder, Spiel, Spaß, Basteln und natürlich leckeres Essen.

Gezeltet wurde in dem sehr schönen Pfarrgarten von Nassau, ausgestattet mit Balancierstrecken, einer Kletterwand, Sitzbänken, einer Lagerfeuerstelle und einer Bühne. Die Waschmöglichkeiten waren begrenzt, weshalb die Kinder in einem riesigen, beheizbaren Waschbottich baden durften. Das war für alle ein großer Spaß („die reinste Kindersuppe“).

Bei den Geschichten am Vormittag konnten die Kinder den römischen Spion Cleverus dabei beobachten, wie er sich an die Fersen von Saulus heftet, um den Christen auf die Schliche zu kommen und über sie „Meldung zu machen“. Am Ende musste Cleverus aber doch zugeben, dass an dem Jesus dieser Christen was dran sein muss.

In den Kleingruppen redeten wir über die Gedanken und Überzeugungen von Saulus/Paulus und seinen Weg. Dabei merkten wir, wie ähnlich es auch uns oft ergeht. Eine große Freude war es zu erleben, wie mehrere Kinder in einem Gebet ihr Leben Jesus anvertrauten. An diesen Tagen war Feststimmung im Lager (und auch im Himmel).

Der Altar in der Kirche war unser allabendlicher Platz zum Danken und Bitten, Segnen und Singen. Und alle (!) Kinder beteten mit.

Grund zum Schmunzeln war dabei

oft der kleinste Teilnehmer (5), der sehr ernsthaft seine Dankgebete formulierte, aber nie eine Bitte hatte.

Die Nachmittage waren ausgefüllt mit Baden, Basteln, Wandern, Spielen ..., ein Abend auch mal mit Filmsehen - eine entschleunigte Woche nach dem ganzen Schulstress.



Auf dem Kirchturm waren wir übrigens auch. Die Glocke wird noch von Hand geläutet und die große Uhr von Hand aufgezogen. Wir erfuhren, was „die Glocke beiern“ bedeutet und dass man Glocken nicht drehen darf. Von der Nachtwanderung am ersten Abend haben wir alle wieder nach Hause gefunden - und der Drache hat uns nicht gefressen ... :-)

Als am letzten Tag alle Eltern mit ihren Kindern, einem Segen und ihren leeren Kuchenblechen wieder nach Hause fuhren, waren wir doch ein wenig traurig, dass die Woche so schnell vergangen war, aber auch sehr dankbar für die schöne Zeit und alle Bewahrung.

Wir Mitarbeiter haben nicht sehr viel geschlafen, weil das Feuer abends immer brannte und brannte - aber es war wunderschön. Nächstes Jahr fahren wir wieder!

Anne Bretschneider

Die Vergebung ändert alles

Für diese Ausgabe unserer Gemeindezeitung hat sich Pfarrer Daniel Lieb-scher mit unserem Gemeindeglied **Friederike Darbinjan** unterhalten, weil er ihre Herzensanliegen bezüglich Schuld der Vergangenheit und die Liebe zum jüdischen Volk zur Sprache bringen wollte. Friederike ist selbstständig, 58 Jahre alt und hat zwei erwachsene Söhne.



Liebe Friederike, „Darbinjan“ ist ein seltener Name?

Ja, der kommt von meinem Mann und aus Armenien.

Seit wann bist du in unserer Gemeinde, und wie hast du bei uns deinen Platz gefunden?

Ich bin seit sieben Jahren in der Gemeinde und habe mich konfirmieren lassen, nachdem ich am Glaubens-kurs teilgenommen hatte. Damals habe ich die Gemeinde gebeten, mir bei meinen ersten Schritten zu helfen. Ich habe viel Unterstützung bekommen und konnte zahlreiche Schritte gehen, nicht nur innerhalb der Kirchengemeinde. Ich empfinde zwar immer noch, dass Wenige auf mich zukommen, aber es gibt Menschen, die mir entscheidend geholfen haben, wie das Ehepaar Kuhnt oder Uwe Tesch.

Ich bin dankbar, dass ich einen festen Platz im Hauskreis bei Mike und Katrin Emrich habe.

Und mir ist noch eine ganze Reihe von echten „Müttern im Glauben“ wichtig, bei denen ich oft Hilfe fand. Ich bringe mich ein und suche mir auch außerhalb der Gemeinde Oasen und Aufgaben.

Bist du damals erst zum Glauben gekommen?

Ja, ich bin zwar als Baby noch getauft, aber dann atheistisch und kommunistisch erzogen worden. Und ich gebe zu, ich habe das ehrlich geglaubt. Meine Eltern waren Genossen. Ich habe in Moskau studiert und war in Freiberg als Geologin in der Forschung und Erkundung tätig. Bis zur Wende war ich richtig überzeugt und engagiert. In Bezug auf Probleme dachte ich, wir Jüngeren könnten es besser machen.

Wie siehst du diese Zeit und dein Engagement aus heutiger Sicht?

Mir ist es sehr wichtig, dass ich meine Überzeugung von damals zugebe. Ich rede mich nicht heraus, dass ich niemandem etwas getan habe und nur ein Rädchen im Getriebe gewesen wäre. Ich sage deshalb lieber, ich war ein Stein in der Pyramide – ich habe das System mitgetragen. Ich bin dabei gewesen.

Ich habe meine Schuld erkannt und bekannt. Das hat mir der Heilige Geist gezeigt. Ich habe Menschen besucht und sagte ihnen, dass es mir Leid tut, was ihnen angetan worden ist. Durch Vergebung der Schuld bin ich viele Lasten losgeworden.

Wie ging es dann für dich weiter nach der Wende?

Es war ein riesengroßer Umbruch. Mit einem Mal war alles vorbei - mein gesamtes vorheriges Leben, alle meine Träume und Möglichkeiten.

Ich ging dann in die Privatwirtschaft

und habe sehr viel gearbeitet. Das war eine aufregende Zeit, wo ich wieder voll dabei war.

Gleichzeitig habe ich mich auf der Suche nach Antworten stark auf esoterische Sachen eingelassen. Für mich als Geologin schien zunächst manches plausibel zu sein, aber an einer bestimmten Stelle hatte ich dann doch wieder Zweifel und es ging bei mir nicht mehr weiter. Dann bin ich zusammengebrochen und wusste auf einmal, wen ich wirklich anrufen kann – Gott.

Ja, Gott hat mich hart gebremst und mir letztlich aus meinem Elend heraus geholfen. Ich konnte Vertrauen zu einem Seelsorger finden. Am Ende des Prozesses standen der Glaubenskurs und meine Konfirmation. In Bezug auf die Esoterik möchte ich allen sagen: Hütet euch davor! Gott gegenüber ist das ein Fremdgehen. Setzt das Vertrauen nicht aufs Spiel.

Hattest du in dieser Zeit eine besondere Erkenntnis?

Ich hatte ja überhaupt keine Ahnung und keine Vorstellung von Gott und über das Kreuz. Jesus, dachte ich, das erschließt sich mir nicht. Doch dann habe ich Jesus und seine Erlösung als Brücke zu Gott erkannt und angenommen. Seitdem ist der Blick auf Jesus für mich das Wichtigste.

In der Seelsorge bin ich mittlerweile viele Lasten aus meinem Leben losgeworden. Ich habe immer wieder Christen gesucht und gefunden, die mir geholfen haben, meine Vergangenheit zu verarbeiten.

Ich finde deine Formulierung sehr gut, „wenn ich dabei war, bin ich auch schuldig“. Wie bist du dann zu deinem Engagement für Juden, das Volk Gottes, gekommen?

Ich bin antifaschistisch geprägt aufgewachsen und fand immer nicht gut, was Hitler gemacht hat.

Die großen Romane über die Konzentrationslager sind mir sehr nahe gegangen.

Nachdem ich bewusst Christ geworden bin, ging das aber noch viel weiter. Nach einem Vortrag über den Holocaust in unserer Gemeinde war ich erstmals in meiner Seele betroffen und habe erkannt: „Meine Vorfahren waren ja auch dabei.“

Wieder wurde mir bewusst, dass auch wir ein Stein in der Pyramide dieses Schreckens gewesen waren. Da habe ich mit Entsetzen gesagt: „Herr, vergib uns unsere Schuld“ und eine ganze Nacht geweint.

Dann suchte ich einen mir bekannten Juden auf und bat ihn stellvertretend um Vergebung. Wieder war viel von der Last abgefallen. In dieser Sache bin ich nun immer wieder mit christlichen Organisationen unterwegs. Ich habe verschiedene Reisen gemacht, auch als Übersetzerin, aber hauptsächlich, um Juden zu begegnen, in Israel und in Osteuropa: in der Ukraine, in Moldawien.

Was macht ihr auf solchen Reisen und was erlebst du dort?

Wir stehen in Kontakt mit jüdischen Organisationen, wir besuchen Juden, führen Gespräche, hören ihre Geschichten. Oft ist es erst einmal schwierig, weil wir Deutsche sind.

Wenn wir aber um Vergebung bitten, passiert viel; die Vergebung ändert alles. Wenn Vertreter der Opfer und der Täter zusammenkommen, wenn Vergebung möglich ist, wird vieles gelöst: negative Ketten, die sich über Generationen hinziehen. Bei dem ganzen Thema „Schuld der Vergangenheit“ oder „Schuld des Volkes und der Väter“ wird viel verdrängt. Ich darf ja Frieden haben durch Jesus, und wenn ich Juden besuche, geht es mir um sie, dass sie auch Frieden haben. Und das passiert tatsächlich.

**Gibt es für euer Anliegen
ausreichend Verständnis?
Was wünschst du dir?**

Ich finde, hier muss noch viel mehr Sensibilisierung geschehen. Natürlich ernten wir auch Kritik, werden als Nestbeschmutzer hingestellt. Doch wir haben uns so nachhaltig schuldig gemacht, dass wir Gottes Volk nicht genug Liebe entgegen bringen können. Es dürfte keiner sterben, ohne dies erlebt zu haben. Ich wünsche mir, dass viele das tun, was Gott in seinem Wort sagt (Jesaja 40): „**Tröstet, tröstet mein Volk!**“

Das heißt für mich: Nehmt sie in eure Arme! Das ist mein Motto geworden, das möchte ich noch oft tun.

Friederike, du bringst mit deiner Person und deinen Beiträgen ein wichtiges Thema in unsere Gemeinde ein. Ich hoffe, dass wir damit noch viel erleben, weil Gott dadurch segnet, sein Volk und uns. Eine letzte Frage: Wie geht es dir, wenn du aktuell an das Land Israel denkst?

Das ist wie mit anderen Konflikten und Kriegen in dieser Welt. Menschen versuchen, sich zu schützen, werden verletzt, sie wehren sich. Aber Gewalt ist kein Weg, und auch Gespräche bringen keine Lösung. Das Heil liegt in Jesus für die ganze Welt und auch für Israel. Ich bete, dass auch die Juden ihm näher kommen.

Vielen herzlichen Dank für deine offenen und mutigen Worte. Gottes Segen für dich.

5 Jahre Projektstelle

Schon fünf Jahre lang hat die Projektstelle in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde nun ein Gesicht:

Frank Herter ist seit 1. August 2009 über den Verein Markus10 angestellt. Die Finanzen dafür werden durch regelmäßige Spenden aufgebracht und viele ehrenamtliche Mitarbeiter sind bei den Veranstaltungen engagiert. So gesehen hat das Projekt eigentlich viele Gesichter. Wir möchten dieses kleine Jubiläum gerne nutzen, um einerseits Danke zu sagen und andererseits für weitere Unterstützung zu werben.

Ein herzliches Dankeschön geht also an Frank Herter, der die Stelle wirklich gut ausfüllt, einen großen Dank hat auch der Vorstand des Vereins verdient, der sich im Hintergrund engagiert, damit alles funktioniert.

Und natürlich danken wir allen weiteren ehrenamtlichen Mitarbeitern, die bei den einzelnen Projekten immer wieder zur Verfügung stehen.

Nicht zuletzt gilt unser Dank allen treuen Spendern, die diese zusätzliche Anstellung und intensive Investition in die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde ermöglichen. Zusätzlich zur Projektstelle war es in den letzten Jahren auch mehrfach möglich, den Dienst Jugendlicher im FSJ oder BuFDi zu finanzieren.

Über allem und für alles steht der Dank an unseren treuen Gott. Die Liste der einzelnen Aktivitäten und gesegneten Erlebnisse in den fünf Jahren ist lang. In der Gemeinde arbeitet Frank Herter bei Gottesdiensten, im Kindergottesdienst und in der Konfirmandenarbeit mit; er ist für die Junge Gemeinde verantwortlich und leitet die JG-Konfi-Rüstzeit. Dazu gestaltet er die Gemeindenachrichten und übernimmt viele praktische Aufgaben.

Im Bereich der offenen Kinderarbeit organisiert er den „Kinderclub“, den auch Kinder nutzen, die nicht zur Gemeinde gehören. Er leitet das Team des übergemeindlichen Jugendgottesdienstes „PROMISE“. Darüber hinaus gibt es weitere Einsätze in Schulen, bei Stadtteilstesten und natürlich die Projekte zum Bergstadtfest und zum Christmarkt. Es ist wunderbar, dass wir als Christen über diese Stelle und unseren Angestellten Frank Herter weitreichende Möglichkeiten haben, um erstens in der Kinder- und Jugendarbeit mehr zu investieren und zweitens, um uns in unserem Umfeld stärker zu engagieren. Für diese missionarischen Chancen haben wir in Frank Herter einen geeigneten und begeisterten Mitarbeiter gefunden und wünschen ihm weiterhin, dass er sich bei uns wohlfühlt, die Aufgaben gut meistern kann und in allem Gottes Schutz und Führung erlebt.

Bei allen Spendern bedanken wir uns und bitten sehr um die Fortführung der Unterstützung. Außerdem laden wir herzlich zur Mitarbeit im Verein Markusio oder bei den einzelnen Veranstaltungen ein. Bitte sprechen Sie uns an. *Im Namen des Kirchenvorstandes Pfarrer Daniel Liebscher*

Hier noch ein Statement aus dem Leitungsteam der Jungen Gemeinde: Rückblickend auf die vergangenen fünf Jahre sind wir sehr froh und dankbar für die gemeinsame Wirkungszeit mit Frank in der JG. Er bereichert uns auf kreative Art und Weise mit geistlichen Impulsen und Tiefgang. Seine Begeisterung für Lobpreis und Anbetung wirkt ansteckend. Für uns ist es wunderbar mitzuerleben, wie die JG in diesen fünf Jahren gewachsen ist und immer wieder Jugendliche von der lebendigen Gemeinschaft angezogen werden. Dies ist Segen und Gnade zugleich. Einen großen Anteil daran hat Franks Einsatzbereitschaft, wenn es darum geht, junge Menschen für JESUS zu begeistern und auf ihrem Glaubensweg zu begleiten. Das geschieht in den JG-Abenden, in persönlichen Gesprächen, in Jugendbibelkreisen, bei Rüstzeiten und Fahrten zur Holy Spiritnight. *Schön, dass es dich bei uns gibt, Frank!, sagen die „Bäuche“ Thomas und Antje*



JETZT AM BÜCHERTISCH ERHÄLTlich
in der Jakobikirche

Johannes Hartl
In meinem Herzen Feuer

Begleiten Sie Johannes Hartl auf seiner aufregenden Reise ins Gebet - und fangen Sie selbst dabei Feuer für das Gespräch mit Gott! Am Ende möchte man nur eins: Gott im Gebet begegnen und auf diese Weise zu einem Leben finden, das ganz von Jesus durchdrungen ist.

Gebunden, 14 x 21,5 cm, 240 S.
Nr. 226.610, €D 16,95
€A 17,50/CHF 25,50* | SCM R. Brockhaus
*entsprechende Preisangabe

Oktober und November 2014

Donnerstag, 2. Oktober 2014

18:00 Ökum. Gottesdienst zum Tag der dt. Einheit
Kath. Johanniskirche (anschließend Weinfest)

Freitag, 3. Oktober 2014

19:30 Lobpreisgottesdienst
Jakobikirche Markus Ssuschke,
 Frank Herter

Sonntag, 5. Oktober 2014, Erntedankfest

10:00 Familiengottesdienst
 zum Erntedankfest
Kapelle Zug Margitta Richter
 Abgabe der Erntegaben: Samstag, 4.10.,
 10-12 Uhr in der Beutlerstr. 5 und
 16-17 Uhr in der Kapelle Zug
 (Gerne auch Abendmahlswein, weiß)



Sonntag, 12. Oktober 2014, 17. So. n. Trinitatis

8:30 Gottesdienst
Beutlerstr. 5 Pfr. Daniel Liebscher



10:00 Gottesdienst mit Taufen
Jakobikirche Pfr. Daniel Liebscher



Freitag, 17. Oktober 2014

19:30 Promise Jugendgottesdienst
Jakobikirche Promise-Team
 (siehe S. 15)

Sonntag, 19. Oktober 2014, 18. So. n. Trinitatis

10:00 Gottesdienst
 zur Jubelkonfirmation
 mit Posaunenchor
Jakobikirche Pfr. Daniel Liebscher



Sonntag, 26. Oktober 2014, 19. So. n. Trinitatis

10:00 Filmgottesdienst zu Jesaja 58
 „Gottes Herz für die Armen“
Jakobikirche (siehe S. 16) Iris Mayer



Freitag, 31. Oktober 2014, Reformationstag

10:00 Gottesdienst
Dom Superintendent i.R.
 Andreas Voigt





Sonntag, 2. November 2014, 20. So. n. Trinitatis



18:00 Kirche im Abendlicht
Jakobikirche Pfr.i.R. Ulrich Gruber
 und Team
 Kindergottesdienst mit Abendessen



Sonntag, 9. November 2014, Drittletzter So. des Kirchenjahres

| | | | |
|-------|--------------------------------------|-----------------------|---|
| 8:30 | Gottesdienst Beutlerstr. 5 | Pfr. Daniel Liebscher |  |
| 10:00 | Gottesdienst Jakobikirche | Pfr. Daniel Liebscher |  |

Sonntag, 16. November 2014, Vorletzter So. des Kirchenjahres

| | | | |
|-------|---|-----------------------|---|
| 10:00 | Gottesdienst mit Kinderlobpreis und Taufgedächtnis Jakobikirche | Pfr. Daniel Liebscher |   |
|-------|---|-----------------------|---|


Mittwoch, 19. November 2014, Buß- und Betttag

| | |
|-------|---|
| 10:00 | Ökum. Familiengottesdienst zum Buß- und Betttag Dom |
|-------|---|


Freitag, 21. November 2014

| | | |
|-------|---|-------------------------------|
| 19:30 | Promise Jugendgottesdienst Jakobikirche | Promise-Team (siehe S. 17) |
|-------|---|-------------------------------|



Sonntag, 23. November 2014, Letzter So. des K. (Ewigkeitssonntag)

| | | | |
|-------|--|-----------------------|---|
| 10:00 | Gottesdienst mit Verlesung der Namen unserer Verstorbenen Jakobikirche | Pfr. Daniel Liebscher |  |
|-------|--|-----------------------|---|

Sonntag, 30. November 2014, 1. Advent

| | | | |
|-------|--|-----------------------|---|
| 6:00 | Adventsmette Kapelle Zug | Margitta Richter | |
| 10:00 | Gottesdienst zur Einführung des neuen Kirchenvorstands Jakobikirche | Pfr. Daniel Liebscher |  |

Sonntag, 7. Dezember 2014, 2. Advent

| | | | |
|-------|--------------------------------------|-----------------------|---|
| 8:30 | Gottesdienst Beutlerstr. 5 | Pfr. Daniel Liebscher |  |
| 10:00 | Gottesdienst Jakobikirche | Pfr. Daniel Liebscher |  |



mit Kindergottesdienst



mit Abendmahl



mit Kirchencafé



mit Bakigo Kindergottesdienst, ab 9:45 Uhr Gemeindehaus Dresdner Str. 3

mit „Freiberger Allerlei“ (jeder bringt etwas mit fürs gemeinsame Mittagsbuffet);
danach Spiele-Treff



Kinderclub



Christenlehre

Gemeindeleben

ELTERN

Elki-Kreis (0-3 Jahre mit Eltern)
mit Frühstück
Donnerstag, **02.10., 16.10.,
30.10., 13.11. u. 27.11.**
9:30 Uhr Dresdner Str. 3

KINDER

Kindergottesdienst (1-12 Jahre)
sonntags 10:00 Uhr Jakobikirche/
Kapelle Zug oder
← **Bakigo Kindergottesdienst**
sonntags ab 9:45 Uhr Dresdner Str. 3
(siehe S. 10-11)

Kirchenmäuse (3-6 Jahre)
Freitag, **17.10., 07.11. u. 21.11.**
16:00 - 17:30 Uhr Beutlerstr. 5
Infos: M. Richter, Tel. 247021

Christenlehre

1.-4. Klasse: montags
16:30 - 18.00 Uhr Dresdner Str. 3
1.-4. Klasse: mittwochs
14:30 - 16:00 Uhr Günzelschule
5.-6. Klasse: mittwochs
16:30 - 18:00 Uhr Beutlerstr. 5
Infos: M. Richter, Tel. 247021

Kinderclub (6-12 Jahre)

mit Mittagessen
Samstag, **04.10., 08.11. u. 22.11.**
10:00 - 13:00 Uhr, Pfarrgasse 36
zusätzlich Herbstferien-Kinderclub
22.- 24.10. jeweils 10:00 - 15:00 Uhr
Infos: F. Herter, Tel. 207277

JUGENDLICHE

Konfirmandenkurs

freitags 16:00 - 17:30 Uhr
(außer in den Schulferien)
Dresdner Str. 3
Info: Pfr. D. Liebscher, Tel. 696814

Junge Gemeinde (ab 14 Jahre)

freitags 19:00 - 21:00 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: F. Herter, Tel. 207277

Jugendbibelkreise

Infos: F. Herter, Tel. 207277

Jugendhauskreis

donnerstags 19:00 Uhr
Infos: S. Emrich, Tel. 1636097

← BIBEL & Co

Hauskreise*Infos: G. und I. Mayer, Tel. 212991***Bibelstunde**Mittwoch, **08.10. u. 12.11.**

19:00 Uhr Beutlerstr. 5

VinothekMontag, **06.10. u. 03.11.**

20:00 Uhr Dresdner Str. 3

← GEBET

Gebetskreis

montags 17:45 Uhr Beutlerstr. 5

Frühgebet

dienstags 6:00 - 6:45 Uhr

Beutlerstr. 5

Mittwochs-GebetMittwoch, **01.10. u. 05.11.**

19:00 Uhr Beutlerstr. 5

← FRAUEN

Bibelfrühstück für Frauen

mit Kleinkinderbetreuung

Mittwoch, **08.10. u. 12.11.**

9:00 - 11:00 Uhr Dresdner Str. 3

*Infos: A. Maersch, Tel. 211683***Frauenkreise**Mittwoch, **29.10. u. 26.11.**

15:00 Uhr Dresdner Str. 3

Donnerstag, **16.10. u. 20.11.**

15:00 Uhr Beutlerstr. 5

Freitag, **17.10. u. 14.11.**

14:45 Uhr Kapelle Zug

FrauentreffMittwoch, **15.10. u. 26.11.**

19:30 Uhr Beutlerstr. 5

KreativtreffDonnerstag, **02.10. u. 06.11.**

Herstellung von Krippenfiguren und

anderen Weihnachtsbasteleien

19:30 Uhr Beutlerstr. 5

← MÄNNER

Christlicher MännerstammtischMontag, **20.10. u. 17.11.**

20:00 Uhr Dresdner Str. 3

← SENIOREN

SeniorenkreisDonnerstag, **16.10. u. 20.11.**

15:00 Uhr Beutlerstr. 5

SeniorensingenFreitag, **10.10. u. 14.11.**

15:15 Uhr Beutlerstr. 5

TANZ

Meditatives TanzenFreitag, **10.10., 17.10.;** Donnerstag,**30.10. u. Freitag, 21.11.**

19:30 Uhr Dresdner Str. 3

MUSIK

Posaunenchor

donnerstags 19:30 Uhr

Dresdner Str. 3

Kinderlobpreis-Chor

donnerstags 16:00 - 17:15 Uhr

Dresdner Str. 3

*Infos: Thomas Haase, Tel. 201854***Freiberger Pfadfinder (Jungen)**

Meute Falke (6-11 Jahre)

Treff: mittwochs 17:30 Uhr,

Untermarkt 5 (im Pfadikeller)

Infos: T. Neuber, Tel. 6959172

Meute Eisbären (12-18 Jahre)

Treff: donnerstags 17:00 Uhr,

Untermarkt 5 (im Pfadikeller)

*Infos: O. John, Tel. 218118***Landeskirchliche Gemeinschaft****Gemeinschaftsstunde**

sonntags 17:00 Uhr

bei Frau Neubert, Färbergasse 14


Bibelstunde bzw. Gebetskreis

mittwochs 17:00 Uhr

bei Frau Neubert, Färbergasse 14,

außer am 19.11.

Kollekten der Gottesdienste 12.10. 17. S. n. Trinitatis: Ausbildungsstätten der Landeskirche; 19.10. 18. S. n. Trinitatis: Kirchliche Männerarbeit; 31.10. Reformationsfest: Gustav-Adolf-Werk; 09.11. Drittl. S. d. Kirchenj.: Arbeitslosenarbeit; 19.11. Buß- und Betttag: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD; 30.11. 1. Advent: Arbeit mit Kindern (verbleibt in der Kirchengemeinde). Alle anderen Kollekten sind für die eigene Gemeinde bestimmt.



Jagt dem Frieden nach
mit jedermann
und der Heiligung,
ohne die niemand
den Herrn sehen wird.

Hebräer 12,14

FREUD & LEID

Taufen

Getauft wurden

in der Jakobikirche

am 26.07.14 Delina Zenker

am 02.08.14 Pauline Wegerdt

am 24.08.14 Steffi Christoph

im Freiburger Dom

am 06.09.14 Leonie-Palina Retsch

Hochzeiten

Getraut wurden

in der Jakobikirche

am 02.08.14: Patrice Klaus und

Ulrike Wegerdt geb. Pilz

am 09.08.14: Paul und Rahel-Nancy

Kramer geb. Gabriel

am 16.08.14: Markus und Constanze

Ssuschke geb. Müller

in der Kapelle Zug

am 23.08.14: Friedemann und

Luca Anne Richter geb. Mayer

in Plauen

am 23.08.14: Fritz Daniel Eisel und

Christina Tröbs

im Freiburger Dom

am 06.09.14: Daniel und Steffi Retsch

geb. Christoph

Geburtstage 75+

Wir wünschen Gottes Segen zum neuen Lebensjahr!

2. Okt. Elli Frank (88)
5. Okt. Margarete Berger (86)
7. Okt. Ingrid Gast (75)
7. Okt. Gerda Lippmann (89)
9. Okt. Ella Dressel (98)
16. Okt. Lisa Schlegel (87)
17. Okt. Waltraud Ssuschke (88)
18. Okt. Erika Lohse (75)
18. Okt. Horst Walther (80)
26. Okt. Gottfried Walther (89)
29. Okt. Dieter Schönherr (75)
5. Nov. Gerold Eberbach (80)
5. Nov. Ursula Grampp (80)
6. Nov. Helga Schellenberger (86)
8. Nov. Volkmar Schlutter (75)
13. Nov. Brigitte Niclas (80)
15. Nov. Wiltrud Hinkel (80)
16. Nov. Lydia Knoll (80)
16. Nov. Brigitta Müller (80)
18. Nov. Erika Dienel (75)
23. Nov. Christa Kästner (86)
27. Nov. Ruth Reuther (92)

Bestattungen

Wir nehmen Anteil an Trauer.

Christlich bestattet wurden

am 27.06.14: Werner Herbert Köhler
(86)

am 05.08.14: Willy Heinz Deichmann
(80)

Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages in der nächsten Ausgabe nicht wünschen, teilen Sie uns dies bitte bis 30.10.14 mit: Dr. Th. Stölzel, Steigerweg 12, 09599 Freiberg, Tel. 247358.

Veranstaltungen

Letzte Mittagsmusik 2014 an der Gottfried-Silbermann-Orgel

Freitag, 3. Oktober

12:00 - 12:30 Uhr Jakobikirche
*Eintritt frei. Spende zur Erhaltung
der Silbermannorgel erbeten.*
www.silbermann.org

Erntedankgaben für den Gottesdienst zum Erntedankfest werden angenommen am:

Samstag, 4. Oktober

10-12 Uhr in der Beutlerstr. 5 und
16-17 Uhr in der Kapelle Zug
(Gerne auch Abendmahlswein, weiß)

Gemeindeabend mit Ruth Heil

Thema: Vitamine für Herz und Ge-
müt ... damit es deiner Seele gut geht!

Sonntag, 5. Oktober

19:00 Uhr Jakobikirche
Wie können wir unsere Seele bei Lau-
ne halten? Was sollten wir ihr Gutes
tun? Was baut sie auf? Anhand des
ABCs werden Ideen weitergegeben,
wie man seine Seele mit Gutem füt-
tern kann. Ein besonderes Erlebnis!
Eintritt frei! Spenden erbeten.

www.ruth-heil.de

(siehe S. 20)

Evas unter sich

Thema: Windstille & Sturmzeit

Mittwoch, 8. Oktober

20:00 Uhr Christusgemeinde
Freiberg, Annaberger Str. 25
Der erfrischende Abend für dich und
deine Freundin mit Lyrik, Musik, Be-
gegnungen und kleinen Snacks. Für
Frauen in den „Goldenen Dreißigern“
zwischen 25 und 55 Jahren.

Kosten: 3,- €

Infos: D. Gneuß, Tel. 037325 18449,

eMail daniela@w3work.de

(siehe S. 20)

Bastelbörse

Montag, 13. Oktober

14:00 - 17:00 Uhr Pfarrgasse 36

Leitung: Margitta Richter, Tel. 247021



PROMISE Jugendgottesdienst

Thema: Lifestylecheck

Freitag, 17. Oktober

19:30 Uhr Jakobikirche

2 coole Stunden mit der Lobpreis-
Band SCHALLING BROTHERS,
Anspiel, Predigt von DAN SPITZER
(Dresden) und vielen Überraschun-
gen. Komm einfach vorbei!

www.jugo-promise.de

Herbstferien-Kinderclub

Ferientage für 6-12jährige Kinder

Mittwoch, 22.- Freitag, 24. Oktober

jew. 10:00 - 15:00 Uhr Pfarrgasse 36

Infos: F. Herter, Tel. 207277

Basteln für Senioren- Adventsbesuche

Dienstag, 4. November

16:00 Beutlerstr. 5

Während der Adventszeit möchten
wir wieder Senioren besuchen und
mit einem kleinen gebastelten Ge-
schenk erfreuen. Es sind nur einfach
zu bewerkstelligende Basteleien vor-
gesehen. Dazu brauchen wir fleißige
Helfer. Herzliche Einladung!



Filmgottesdienst zu Jesaja 58

Thema: Gottes Herz für die Armen

Sonntag, 26. Oktober

10:00 Uhr Jakobikirche

Mit einem Dokumentarfilm als Predigtteil, eingebettet in Liturgie, Lobpreis und Gebet wollen wir in diesem Gottesdienst Gottes Herz für die Armen entdecken. Anhand von drei konkreten Lebenssituationen von Menschen in Armut in Ländern wie Brasilien, Äthiopien und Indien war ein Filmteam des christlichen Kinderhilfswerkes COMPASSION (deutsch: „Mitgefühl“) unterwegs, um der Armut ein Gesicht zu geben. Der Film zeigt jedoch auch auf, was Christen rund um den Erdball der Armut entgegenzusetzen können: Hoffnung, konkrete Hilfe, Licht in der Dunkelheit, Perspektive für die Zukunft, Rettung! „58“ nimmt seinen Titel vom 58. Kapitel des Buches Jesaja, wo es heißt: „Brich dem Hungrigen dein Brot.“ und will uns einladen, einen teilenden Lebensstil zu entwickeln.

COMPASSION ist eines der größten christlichen Hilfswerke der Welt. Es setzt sich seit 60 Jahren weltweit für arme Kinder und deren Familien ein. Ein Hauptschwerpunkt dieser Arbeit sind Kinderpatenschaft.

Einer der Leitsätze von COMPASSION lautet: Verändere das Leben eines Kindes im Namen Jesu und du bringst, die Welt zu verändern.

Herzliche Einladung!

Weitere Infos bei Iris Mayer oder

www.compassion-de.org

(siehe S. 10)

Evas unterwegs

Königskind



Evas unterwegs 2014

Frauenrüstzeit mit Claudia Skibitzki

Thema: Königskind

7.- 9. November

Haus zur Grabentour,
Krummenhennersdorf

Infos: D. Gneuß, Tel. 037325 18449,

eMail daniela@w3work.de



Weihnachten im Schuhkarton

In diesem Jahr besteht wieder die Möglichkeit, die Initiative des christlichen Missions- und Hilfswerkes „Geschenke der Hoffnung“ e.V. zu unterstützen und von Freiberg aus „Weihnachtsgeschenke der Hoffnung“ zu versenden. Dazu können Sie einen leeren Schuhkarton mit nützlichen und schönen Dingen füllen, die Kinder aus armen Ländern erfreuen.

Annahmestellen und -zeiten:

⇒ **Dienstag, 11. November**

16:00 - 18:00 Uhr, Beutlerstr. 5

⇒ **Donnerstag, 13. November**

10:00 - 12:00 Uhr & 15:00 - 18:00 Uhr,

Gemeindehaus Dresdner Str. 3

und zu allen Gemeindeveranstaltungen bzw. nach Absprache.

Die genaue Packanleitung finden Sie auf den ausliegenden Flyern oder unter: www.geschenke-der-hoffnung.org

Kontakt: B. Neuber, Tel. 6959172

eMail bettinaneuber@web.de

Festwoche 300 Jahre

Silbermannorgel

⇒ **Abendmusik mit Chor, Orgel und Orchester**

Donnerstag, 2. Oktober

20:00 Uhr Dom

Eintritt: 8,- bis 12,- € (erm. 6 bis 10,- €)

⇒ **Tag der offenen Silbermannorgel**

Freitag, 3. Oktober

Anmeldung erforderlich., Führung: 4,- €

⇒ **Silbermann weltweit -**

die Orgelgala 5 Organisten von 5 Kontinenten spielen

Samstag, 4. Oktober

19:00 Uhr Dom

Eintritt: 8 bis 17,- € (erm. 6 bis 10,- €)

Abendkassenzuschlag 1,- €

www.silbermann.org

Friedensgebet zum Gedenken an die Bombardierung Freibergs vor 70 Jahren

Dienstag, 7. Oktober

12:00 Uhr Petrikirche

12:40 Uhr Geläut aller Freiburger Kirchenglocken zu der Zeit, als die erste Bombe fiel

www.petri-nikolai-freiberg.de

Friedensgebet zum Gedenken an 25 Jahre Friedliche Revolution

Samstag, 11. Oktober

17:00 Uhr in der Petrikirche

Lesung mit Caritas Führer

18:00 Uhr in der Petrikirche

Eröffnung der Wanderausstellung

„Leben nach Luther“

19:15 Uhr in der Petrikirche

Letzte Abendmusik 2014

Donnerstag, 16. Oktober

20:00 Uhr Dom

Eintritt: 7,- € (erm. 5,- €)

Gebet für Freiberg

Montag, 27. Oktober

19:30 Uhr Pfingstgemeinde, Am St. Peter-Schacht 6

„Tag der offenen Tür“

in den Freiburger Werkstätten des Diakonischen Werkes und dem „Kretzschmarstift“

Samstag, 8. November

8:00 - 15:00 Uhr Hainichener Str. 104

„Ich gieng einmal spatieren“

Sonntag, 9. November

Variationen über das alte Volkslied von Hans Leo Hassler

17:00 Uhr Taufkapelle im Kreuzgang des Doms

Eintritt: 7,- € (erm. 5,- €)

Ökumenischer Dankgottesdienst

„25 Jahre Mauerfall“

Sonntag, 9. November

17:00 Uhr Petrikirche

Friedensdekade

Sonntag, 9. bis

Mittwoch, 19. November

19:00 Uhr Petrikirche

www.petri-nikolai-freiberg.de

Haus- und Straßensammlung

für die finanzielle Unterstützung der Träger von Freiwilligenzentralen und Ehrenamtsprojekten

14.- 23. November

www.diakonie-freiberg.de

Wenn Engel musizieren

Mittwoch, 19. November

17:00 Uhr (Buß- und Betttag)

Musik für die Grablege des Domes mit Engelsinstrumenten von 1594

Eintritt: 10 bis 14,- € (erm. 8 bis 12,- €)

Abendkassenzuschlag 1,- €

www.freiberger-dom.de

Gebet für Freiberg

Montag, 24. November

19:30 Uhr Rathausgarage

Christmarktstand

www.christeninfreiberg.de

Spenden für die Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
Sparkasse Mittelsachsen
BLZ: 87052000
Kontonummer: 3115021436
IBAN: DE43**87052000**3115021436
BIC: WELADED1FGX
Verwendungszweck: (angeben)

Spenden für die Orgel

Gesellschaft zur Erhaltung der St. Jakobikirche Freiberg e.V.
HypoVereinsbank Freiberg
BLZ: 87020086
Kontonummer: 323900655
IBAN: DE19**870200860**323900655
BIC: HYVEDEMM497
Verwendungszweck: Orgel

Spenden für die Kinder- und Jugendarbeit über Markus¹⁰ e.V.

markus10 e.V.
Sparkasse Mittelsachsen
BLZ: 87052000
Kontonummer: 3115026284
IBAN: DE97**87052000**3115026284
BIC: WELADED1FGX
Verwendungszweck: Projektstelle (Herter)

Versammlungsorte der Gemeinde:

- St. Jakobikirche**, Dresdner Str. 1
- Kapelle Zug**, Am Graben 122b
- Gemeindehaus** Beutlerstr. 5
- Gemeindehaus** Dresdner Str. 3
- Gemeindehaus** Pfarrgasse 36

Impressum Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher, Ronny Dietrich, Frank Herter, Regina Reimann.
Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel. Korrektur: Rosi Keil. Layout: Frank Herter.
Wir sind dankbar für Spenden zur Deckung der Herstellungskosten. Auflage: 2000.
Druck: flyeralarm.de. Für kurzfristige Änderungen bitten wir um Ihr Verständnis.
Redaktionsschluss für das n. Gemeinde aktuell Dez 2014/ Jan 2015 ist der **1. November 2014**.
Bildnachweis: Seite 4 Thomas Bauch; Seite 5 Henry Kunze; Seite 12 Margitta Richter;
Seite 14 Jürgen Fege; alle anderen Frank Herter.

Evangelisch-Lutherische
Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg
Pfarrer Daniel Liebscher
Pfarrgasse 36
09599 Freiberg
Telefon 03731 696814
Fax 03731 798963
eMail daniel.liebscher@evlks.de



Gemeindepädagogin

Margitta Richter
Meißner Gasse 7
Telefon 03731 247021

Kinder- und Jugendreferent

Frank Herter
An der Bleiche 12
Telefon 03731 207277
eMail frank.herter@gmx.de

Vorsitzende des Kirchenvorstands

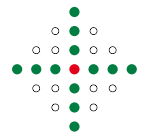
Veronika Günther
Hornstr. 24
Telefon 03731 31712
eMail veronika.guenther@web.de

Kirchliche Verwaltungsgemeinschaft Freiberg

Untermarkt 1
Telefon 03731 21126
Fax 03731 6927806
eMail verwaltungsgemeinschaft.freiberg@evlks.de

Öffnungszeiten:

Mo: 8:30 - 12:00, 13:00 - 16:00 Uhr
Di: 8:30 - 12:00, 13:00 - 18:00 Uhr
Mi: 8:30 - 12:00 Uhr
Do: 8:30 - 12:00, 13:00 - 16:00 Uhr
Fr: 8:30 - 12:00 Uhr



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Vitamine für Herz und Gemüt

... damit es deiner Seele gut geht!

Gemeindeabend
mit **Ruth Heil**



5.10.2014

Sonntag 19:00 Uhr Jakobikirche Freiberg

Eintritt: frei! Spenden erbeten. Überschüsse fließen an markus10 e.V. (Kinder- und Jugendarbeit)
www.jakobi-christophorus.de

Evas unter sich

Der erfrischende Abend für dich und deine Freundin mit Lyrik, Musik, Begegnungen und kleinen Snacks.
Für Frauen in den „Goldenen Dreißigern“ zwischen 25 und 55 Jahren. Herzliche Einladung!



Windstille & Sturmzeit

Da stand er (Jesus) auf und bedröhte
den Wind und die Woge des Wassers;
und es ließ ab, und ward eine Stille.
Lukas 8,24b

Mittwoch, 8. Oktober 2014 20:00 Uhr Christugemeinde Freiberg, Annaberger Str. 25
Anmeldung an: Daniela Gneuß, Tel. 037325 18449 oder eMail daniela@w3work.de, Unkostenbeitrag: 3,- €
Veranstalter: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg www.jakobi-christophorus.de

SOW

Bedingungslos



CD-Tipp: Bedingungslos

Das CD-Projekt der besonderen Art

In zwei Monaten haben 27 Studenten der „School of Worship (SOW)“ vom Glaubenszentrum Bad Gandersheim (mit Markus Ssuschke) ein CD-Projekt auf die Beine gestellt, bei dem die Studenten von den ersten Textzeilen bis hin zum fertig arrangierten Song alles selbst in die Hand genommen haben.

Auf dieser CD finden Sie neun selbst geschriebene, arrangierte und aufgenommene Lobpreis- und Anbetungslieder, welche aus der Feder der Studenten der SOW 2013/2014 stammen und echt unter die Haut gehen. Lieder über Gottes Liebe, die er für uns bereit hält, die Freiheit in seiner Nähe und Gnade, die er jedem von uns schenken möchte.

Die CD ist für 10,- Euro am Büchertisch in der Jakobikirche erhältlich.